

Zeittraining für Rennen Samstag

14

Diefenbacher knackt Rundenrekord / Mücke-Crash ohne Folgen

Bei kaltem aber trockenen Witterungsbedingungen war Frank Diefenbacher einmal mehr der schnellste Mann. Im 32-köpfigen Starterfeld brach der Pforzheimer sogar den Rundenrekord auf dem 2,638 Kilometer langen Kurs in Hockenheim. Im Dallara 3/01 Opel-Spiess war der 19-Jährige in 57,430 Sekunden im Durchschnitt 165,363 km/h schnell. Zweiter wurde sein Teamkollege Toshihiro Kaneishi (Japan) mit 57,688 Sekunden. Auf dem dritten Platz bestätigte Tony Schmidt (Solingen) seine gestrige Top-Leistung. Im Dallara 3/01 Tom's-Toyota kam der 20-Jährige auf eine Rundenzeit von 57,808 Sekunden. Bis Platz zwanzig lag das komplette Feld innerhalb einer einzigen Sekunde. Nach 15 von 45 Trainingsminuten krachte Stefan Mücke in die Reifenstapel der Nordkurve. Der Berliner war bis dahin der schnellste Mann im Feld. Seine vor dem Unfall erreichte Rundezeit berechtigt Mücke immer noch für den vierten Startplatz. Schlechter erging es Matteo Grassotto (Italien) Thomas Riethmüller (Herrenberg) Gottfried Grasser und Clemens Stadler (beide Österreich), deren Rundenzeiten nicht für einen der 28 Startplätze ausreichten.

Frank Diefenbacher: Mein Auto war gestern schon toll, jetzt haben wir noch etwas verbessern können. Wie gut es lief, sieht man am Rundenrekord, den ich fahren konnte. Das BSR Team hat mir ein perfektes Auto hingestellt.

Guiseppe Burlotti: Das Auto ist ein wenig besser, auch ich bin jetzt besser drauf. Doch ich habe noch viel zu lernen. Wir wissen eigentlich nicht, was los ist. Das Auto hat insgesamt zu wenig Grip. Wir müssten Platz sechs normalerweise schaffen.

Gary Paffett: Wir haben uns zu gestern noch einmal steigern können. Dies zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Zweimal in den Top-Ten zu landen, ist okay.

Marco du Pau: Es war ein recht gutes Training. Doch leider musste ich auf meiner schnellsten Runde noch zwei Konkurrenten überholen. Ohne diese Hindernisse, wäre ein Platz in den Top-Ten drin gewesen.

Gottfried Grasser: Mein Motor lief von Beginn an nicht. Ich hatte ständig Fehlzündungen und zu wenig Leistung.

Tony Schmidt: Mich freut zwar die Platzierung, doch nicht die Rundenzeit. Ich habe oft im Verkehr festgesteckt, sonst wären wir wohl wieder an die Zeiten von Diefenbacher heran gekommen.

Matteo Grassotto: Ich habe eine Menge Probleme mit dem Auto. Woran es liegt, kann ich nicht sagen.

Raffaele Giammaria: Wir haben hier noch nie auf trockener Bahn getestet, dies wirkt sich nun negativ aus.

Joao Paulo de Oliveira: Am Anfang lief es mit den neuen Reifen ganz gut. Doch dann habe ich oft Probleme mit den Konkurrenten gehabt. Viele fahren richtig langsam und warten dabei auf eine freie Runde.

Norbert Siedler: Wir haben das Auto noch immer nicht im Griff, zu viel Übersteuern und auch Untersteuern.

Markus Winkelhock: Der elfte Platz ist zwar nicht ganz so gut, doch die Rundenzeit ist nicht schlecht, einen Tick schneller und ich würde mehrere Plätze weiter vorne stehen.

Stefan Mücke: Wir werden das Auto für das Rennen wieder richten können. Auch ich bin okay. Mich hat nur ein Reifen der Streckenbegrenzung am Helm getroffen.